

Leitfaden des AVÖ-Arbeitskreises für Aus- und Weiterbildung für die Anerkennung von CPD-Punkten

(Stand: 20.5.2014)

- Die CPD-Verpflichtung beginnt (wie die Bezahlung des Sektionsbeitrages) mit dem Kalenderjahr nach der Aufnahme. Das bedeutet, dass im Jahr der Aufnahme keine CPD-Verpflichtung besteht.
- CPD-Punkte, die vor der Aufnahme in die Sektion (oder im Jahr der Aufnahme) erworben worden sind, können bis zu drei Jahre nach ihrem Erwerb für die obligatorische Weiterbildung angerechnet werden, sofern die entsprechenden Veranstaltungen nicht für die Aufnahme in die Sektion benötigt worden sind. Eine teilweise Anrechnung einzelner Veranstaltungen ist ausgeschlossen.
- Beim berufsständischen Seminar können nur von anerkannten Aktuaren CPD-Punkte erworben werden (vgl. Beschluss der Generalversammlung).
- Wenn ein Teilnehmer nicht bei der gesamten Veranstaltung anwesend ist, sind Punkte nur aliquot zu vergeben.
- Firmeninterne Veranstaltungen können unter folgenden Voraussetzungen CPD-fähig sein.
 - Die Veranstaltung muss von firmenexternen Vortragenden gehalten werden.
 - Die Veranstaltung muss grundsätzlich auch in einem anderen Unternehmen oder öffentlich stattfinden können.
 - Es muss ein strukturiertes Programm mit einem genauen Titel und einem Abstract vorliegen. Die genauen Zeiten müssen genannt werden.
 - Inhalt und Niveau der Veranstaltung müssen den Anforderungen für CPD-Weiterbildung genügen.
 - Der Veranstalter muss die Teilnahme/Anwesenheit bestätigen.
- Webinare werden im Allgemeinen nicht anerkannt.
- Im Fall, dass jemand die Prüfung über eine Veranstaltung positiv absolviert hat, genügt das Zeugnis als Nachweis für die obligatorische Weiterbildung im Ausmaß der Veranstaltung, es gilt das Datum der Prüfung.
- CERA-Kurse sind CPD-fähig.